

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1878

278 (11.10.1878)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 278.

Freitag den 11. Oktober

1878.

Dankfagung.

Nr. 6480. Für die hiesigen Armen erhielten wir folgende Geschenke: von Ungenannt 200 M., Herrn A. Horcher Zeugengebühr 40 Pf., Frau Traub 2 M., Herrn Ingenieur Schütt Zeugengebühr 80 Pf., Ungenannt 3 M., Herrn Dessart 2 M. 90 Pf., Herrn Baucontroleur Rostock Zeugengebühr 80 Pf., K. Zeugengebühr 40 Pf., Herrn L. Läder Zeugengebühr 1 M. 20 Pf., Herrn R. Brecht Zeugengebühr 40 Pf., Ungenannt durch das Rentor des Tagblattes 2 M., Dr. M. Zeugengebühr 3 M., Herrn Karl Landauer aus einer Streifsache 3 M. 50 Pf., J. B. gegen B. R. 4 M. 80 Pf., Gebr. Traub E. R. Leibgebühr 5 M. Hiefür sprechen wir unsern verbindlichsten Dank aus.
Karlsruhe, den 10. Oktober 1878.

Armenrath.
Schnecker.

Herberge zur Heimath.

Mit herzlichem Danke bescheinigen wir hiemit die weitere Empfangnahme von Liebesgaben für unsere Anstalt, und zwar von den Herren: D. E. a. D. 40 M., R. S. 2 M., L. M. 2 M. Gott Der Verwaltungsrath.

Fabrik- und Waaren-Versteigerung.

Wegen Wegzug und Aufgabe eines Geschäfts versteigere ich am Freitag den 11. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Gasthaus zur Goldenen Waage, Zähringerstraße 73: Bettladen, Koff, Matrasen, Polster, Federnbetten, Kissen, 1 Sopha, 1 Couché, 1 Sopha und 2 Fauteuils (roth Ripé), Stühle, 1 Spieltisch, Fässer und sonstigen Hausrath; ferner: Albums, Musikmappen, Schreibmappen, Briefbeschwerer, elegante Schreibzeuge, Stahlfedern, Nadelstiften, Geschäftsblätter, Strazzen, Notes, Notizbücher, Bleistifte, Schieber für Schulkinder u. s. w.;

noch eine große Parthie Steinnußknöpfe.

Zu dieser Steigerung ladet höflichst ein mit dem Bemerkten, daß keine Preise festgesetzt sind, sondern jeweils, wie bekannt, dem höchsten Gebot zugeschlagen wird.

L. Ch. Häfner, Auktionator.

Gegenstände zum Mitversteigern wollen noch rechtzeitig in meinem Geschäftlokal, Adlerstr. 13, angemeldet werden.

Ackerverpachtung.

33. Auf dem Lohfelde werden die der Stadtgemeinde Karlsruhe gehörigen Güterstücke im Flächengehalte von 53 Ar 79 □ Meter = 1 Morgen 197,59 □ Ruthen — nördlich neben dem Militär-Laboratorium, östlich neben dem Eigenthum der Großh. Eisenbahn, südlich neben dem Weg nach Gottesau und westlich neben dem städtischen Eigenthum gelegen — in sechs schließlichen Abtheilungen oder im Ganzen von Martini 1878 ab auf 6 Jahre am Samstag den 12. Oktober d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Blake selbst verpachtet.

Die Zusammenkunft ist am israelitischen Friedhofe. Die Bedingungen liegen auf der diesseitigen Kanzlei im untern Stod des Rathhauses, Eingang von der Zähringerstraße, Lit. H, Zimmer Nr. 17, zur Einsicht auf.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1878.

Der Stadtrath.

Schnecker.

Mors.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung und Ergänzung der Grundstückspläne und des Güterverzeichnis von der Gemarkung Graben ist in Folge höherer Ermächtigung Tagfahrt auf

Montag den 4. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in das dortige Rathszimmer anberaumt.

Das Verzeichniß über die Veränderungen im Grundeigenthum ist im Rathhause daselbst zur Einsicht der Grundbesitzer aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigten Einträge können vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Die Grundbesitzer werden aufgefordert, noch vor der Tagfahrt die nach §. 5 der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Dezember 1858 vorgeschriebenen Meßurkunden und Handrisse über etwaige Veränderungen in ihrem Grundeigenthum an den Gemeinderath zu Graben abzugeben, da sonst dieselben nach §. 7 letzter Absatz der oben angeführten Verordnung auf Kosten der betreffenden Grundeigenthümer beigebracht werden müssen.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1878.

21. Der Bezirksgeometer Genter.

Fabrik-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am Freitag den 11. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Pfandlehale des Rathhauses gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, als:

- 1) 2 Seegrasmatrasen, 1 Hobelbank, 1 Saareofen, 7 Stück Schraubendreher und Sonstiges;
- 2) 2 Chiffonnieres und 1 ovaler Tisch;
- 3) 2 aufgerichtete Betten;
- 4) 14 Büchsen engl. Kautschuklad und 4 Büchsen mit Terpentingelb;
- 5) 1 Kommode, 1 Chiffonniere, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 silb. Taschenuhr und Verschiedenes.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1878.

Gerichtsvollzieher Güttsch.

Bekanntmachung.

Die Gant gegen Kaufmann Stephan Birser von hier betreffend.

Die bereits angekündigte Fabrikversteigerung wird heute Freitag, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, fortgesetzt.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1878.

Der Gerichtsvollzieher Hügle.

Fabrik-Versteigerung.

32. In Folge richterlicher Verfügung werden am Montag den 14. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, in der Schützenstraße Nr. 6 verschiedene Fabrikstücke, zur Gantmasse des Fabrikanten R. Häfner dahier gehörend, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, als:

Jalousienbehandeltheile, Rollen, Charniere, Goldleisten, Feuertiere, geschmückte Möbelverzierungen und Theile, Kronleuchter, Hängelampen, 1000 Bogen Glaspapier, Polamentwerkzeuge, Quasten, Gimpel, verschiedene Kästen, Möbelbronze, Bergolderformen, Schaftgestelle, Werkzeuge und Kästen, 2 Dienstoffboten und vieles Andere.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1878.

Güttsch, Gerichtsvollzieher.

Teutschneurent.

Tagfahrts-Verlegung.

21. Die in Nr. 271 dieses Blattes bekannt gemachte Liegenschaftsversteigerung aus dem Nachlasse des ledigen Karl Baumann und aus der Gemeindefondsmasse der Wäcker Wilhelm Baumann's Kinder von Teutschneurent, findet wegen Verhinderung der Betheiligten am Freitag den 11. d. M. nicht statt und wird hiemit auf Samstag den 19. Oktober d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

verlegt.

Mühlburg, den 9. Oktober 1878.

Großh. Notar:

Mathos.

Bulach.

Versteigerungs-Ankündigung.

Da bei der gestern gegen die Ehefrau des Alois Braun VII. Katharina geb. Köhler in Bulach vollzogenen Zwangs-Liegenschaftsversteigerung kein Gebot eingelegt wurde, so wird Tagfahrt zur nochmaligen Versteigerung der untenbeschriebenen Liegenschaften auf

Mittwoch den 23. Oktober l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in das Rathhaus in Bulach anberaumt und es wird der Zuschlag dem höchsten Gebote ertheilt, unabhängig vom Anschlag.

L. S. Nr. 50 u. 60.

Der hintere Theil einer einstöckigen Behausung nebst Scheuer und Stallung, ein Schweinestall, 22 Meter Hofraumbesitz und 4 Are 76 Meter Garten, oben im Dorf, neben Leopold Braun und Joseph Böhner III., vornen Wilhelm Köhler. Schätzungspreis 2000 M.

L. S. Nr. 394.

11 Are Acker in der Lihenhardt, neben Alois Rastätter II. und Johannes Böhner. Schätzungspreis 300 M.

Mühlburg, den 28. September 1878.

Der Vollstreckungsbeamte:

Großh. Notar Mathos.

Mühlburg.

Versteigerungs-Ankündigung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Maurers Friedrich Wenner in Mühlburg werden der Erbtheilung wegen nachgenannte Liegenschaften am

Mittwoch den 23. Oktober l. J.,

Vormittags 8 Uhr,

in dem Rathhause zu Mühlburg öffentlich zur Eigenthum versteigert und es erfolgt der Zuschlag wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

A. Gemarkung Mühlburg:

1. L. S. Nr. 6.

3 Are 60 Meter Hofraumbesitz und Hausgarten mit einem einstöckigen Wohnhaus mit überhauter Einfahrt, Balken Keller, Dachwohnung und Stallung, in der Kaiserstraße Nr. 102 dahier gelegen, neben Jakob Wenner und Daniel Scheidweiler Wittwe. Schätzungspreis 4200 M.

2. L. S. Nr. 550.

7 Are 83 Meter Ackerland in den Falteräcker, Anschlag 340 M.

B. Gemarkung Knieelingen:

3. L. S. Nr. 2100.

8 Are 17 Meter Acker im oberen See und L. S. Nr. 1201.

8 Are 15 Meter Acker allda, Anschlag zusammen 380 M.

4. L. S. Nr. 1719.

8 Are 60 Meter Acker in den kurzen Allmendstücken, Anschlag 220 M.

Mühlburg, den 5. Oktober 1878.

Großh. Notar:

Mathos.

Wohnungen zu vermieten.

* Auguststraße 2, vor dem Karsthof, ist eine hübsche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller nebst Glasabschluss auf 23. Oktober billig zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

* Bahnhofsstraße 54 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern mit Kochofen nebst Zugehör auf 23. Oktober an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod.

* Durlacherthorstraße ist eine auf die Straße gehende Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zugehör sogleich zu vermieten. Zu erfragen Langestraße 17 im Hinterhaus.

7.5. Herrenstraße 18, gegen die Langestraße ist der 4. Stock in zwei abgeschlossenen Wohnungen mit je 4 und 5 Zimmern nebst Zugehör (Einrichtung der Neuzeit) auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres bei G. Dehler.

3.1. Kriegsstraße 34, gegenüber dem Grünen Hof, ist der 3. Stock, 6 schöne Zimmer nebst allem Zugehör enthaltend, auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres auf dem Bureau der Rheinischen Baugesellschaft.

Kriegsstraße 113 sind auf 23. Oktober 3 Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zugehör zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Max Müller, Maurermeister, Akademiestraße 28.

Kriegsstraße 124 sind auf 23. Oktober oder früher beziehbar zu vermieten: der erste und zweite Stock, bestehend in je 5 Zimmern (Ballon), Küche, 2 Kellern, 2 Kammern, nebst Anteil an Waschküche und Trockenspeicher. Zu erfragen Kriegsstraße 122 im Hinterhaus.

Langestraße 186 ist auf 23. Oktober d. J. der 3. Stock, bestehend in 8 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall etc., zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt Karl Bregenzer, Langestraße 76.

Luisenstraße 29 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern, Glasabschluss und Wasserleitung, auf 23. Oktober billig zu vermieten. Näheres parterre.

3.2. Marienstraße 29 ist im 2. Stock wegen Verletzung eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Maniarbe, Speicher und Keller um den Preis von 364 M. sogleich oder auf 23. Oktober zu vermieten.

3.2. Mühlburgerstraße 8 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller nebst 2 Mansarden, auf 23. Oktober zu vermieten. Die Wohnung könnte auch sogleich bezogen werden. Näheres im Hinterhaus.

* Nowads-Anlage 5 ist eine hübsche Parterrewohnung, bestehend in 5 geräumigen Zimmern, Alkov und allem Zugehör, auf den 23. Oktober zu vermieten. Die Wohnung hat Wasserleitung und Glasabschluss. Näheres im 4. Stock.

* Nowads-Anlage 15 ist eine für sich abgeschlossene Parterrewohnung von 5 Zimmern und Zugehör, mit Wasser- und Gaseinrichtung, sogleich zu vermieten.

Rüppurrerstraße 36 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Anteil an der Waschküche und am Trockenspeicher, Gas- und Wasserleitung, sowie Glasabschluss auf 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

4.1. Schöffelstraße 32 sind der 2. u. 3. Stock zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Maniarbe, Keller, gemeinschaftlichem Waschhaus und Trockenspeicher, Wasserleitung und Glasabschluss. Näheres Amalienstraße 89 im untern Stock.

3.3. Schützenstraße 36 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst allem Zugehör und allen Bequemlichkeiten, sogleich oder auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres Werderstraße 37. Dasselbst ist auch ein großes, unmöbliertes Parterrezimmer zu vermieten.

Schützenstraße 47 sind nachstehende Wohnungen, mit allen Bequemlichkeiten hergerichtet, auf 23. Oktober zu vermieten: der 2., 3. und 4. Stock mit je 4 Zimmern, Küche und Mansarde.

Schützenstraße 52 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zugehör, per 23. Januar zu vermieten. Näheres im 2. Stock des Hinterhauses oder Langestraße 143 im Laden zu erfragen.

3.1. Werderstraße 47 ist eine Wohnung mit 5 Zimmern, 1 tapezierte Mansarde, 2 Keller, Küche mit Wasserleitung, Gas und Glasabschluss, mit schönster Aussicht, auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres Schützenstraße 44 im 2. Stock.

Jähringerstraße 11 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Speicherkammer, sowie im 3. Stock ein unmöbliertes Zimmer, auf den 23. Oktober zu vermieten.

Eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Kammer, ist auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres Hirschstraße 35 parterre.

Auf den 23. Oktober sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten, die eine besteht in 1 Zimmer, Küche und Speicher, die andere in 1 Zimmer und Holzplatz. Zu erfragen Schwänenstraße 14 im 2. Stock.

* Zu vermieten: eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher. Näheres Durlacherthorstraße 17. — Ebenfalls ist eine Kommode mit 4 Schubladen billig zu verkaufen.

* Wegen Wegzug ist eine schöne Parterrewohnung von 4 Zimmern zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

3.1. Ein Zimmer mit Alkov, Küche und Speicherkammer ist sofort oder auf 23. Oktober zu vermieten: Langestraße 17.

An der Mühlburgerstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 2 schönen Zimmern, Küche und Keller, auf den 23. Oktober billig zu vermieten. Ebenfalls ist ein einfach möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres Schwänenstraße 4 im 4. Stock.

Eine kleine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, ist auf 23. Oktober zu vermieten: Sophienstraße 8.

Mühlburg. Rheinstraße 131 ist auf den 23. Oktober oder früher eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 auf die Straße gehenden Zimmern, Ballon, Vorplatz, Küche und sonstigem Zugehör, zu vermieten. Näheres parterre.

Sogleich zu vermieten ein schöner Laden mit Wohnung: Bahnhofstr. 16.

Zimmer zu vermieten.

2.2. Langestraße 137, 2. Stock, ist ein auf die Straße gehendes, hübsch möbliertes Zimmer mit ganzer oder theilweiser Pension zu vermieten.

2.2. Marienstraße 17, im untern Stock, sind 2 unmöblierte, ineinandergehende Zimmer auf 23. Oktober zu vermieten.

2.2. Erbprinzenstraße 33, nächst der Infanteriekaserne, ist zwei Treppen hoch ein gut möbliertes, freundliches Zimmer an einen soliden Herrn sogleich oder später zu vermieten.

2.2. Waldhornstraße 49 ist im zweiten Stock ein schön möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Kostlich gegeben werden. Näheres in der Wirtshauschaft dafelbst.

3.2. Leopoldstraße 49 sind drei schön möblierte Zimmer (einzelne oder zusammen) mit Pension sofort zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Marienstraße 24, zwei Treppen hoch, sind zwei hübsch möblierte Zimmer, wovon das eine für zwei Herren eingerichtet werden kann, sogleich zu vermieten. Auch kann gute Pension gegeben werden.

Ecke der Rüppurrer- und Wielandstraße 2, in der Nähe des Hauptbahnhofes, ist sogleich ein gut möbliertes, geräumiges Zimmer an einen einflussreichen Herrn billig zu vermieten.

2.2. Nowads-Anlage 7 sind 2 gut möblierte Parterrezimmer einzeln oder zusammen zu vermieten.

Langestraße 207, eine Treppe hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

Friedrichsplatz 2, eine Treppe hoch, ist ein freundliches, gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Ein gut möbliertes Zimmer, mit zwei Fenstern nach der Straße gehend, eine Treppe hoch, ist sogleich oder auf 15. d. M. zu vermieten: neue Waldstraße 87.

Steinstraße 12, beim Spitalplatz, sind im 2. Stock (Bel-Etage) zwei gut möblierte, freundliche Zimmer, nach der Straße gehend, sogleich zu vermieten.

Birkel 19 ist ein auf die Straße gehendes, gut möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn sogleich zu vermieten.

Wilhelmsstraße 24 ist im 2. Stock ein freundliches möbliertes Zimmer auf den 15. Oktober oder später zu vermieten.

Ein schön möbliertes Zimmer, mit zwei Kreuzstücken auf die Straße gehend, ist sogleich oder auf 1. November zu vermieten. Näheres zu erfragen Waldstraße 46 im 1. Stock.

Es sind sogleich 2 sehr schön möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), beide auf die Straße gehend, an einen oder zwei Herren oder eine Dame zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Marienstraße 14, 2. Stock, sind zwei gut möblierte Zimmer, jedes mit besonderem Eingang, zur Straße gehend, auf sogleich oder später zu vermieten.

Ein großes, schön möbliertes Zimmer gegenüber dem Herrn v. Berckholz'schen Garten ist sogleich oder später zu vermieten: Sophienstraße 8.

Karlstraße 31 ist auf 1. November ein auf die Straße gehendes, zweifensstriges, schön möbliertes Parterrezimmer an einen Herrn zu vermieten.

Hirschstraße 12 sind im Vorderhaus 2 freundliche, ineinandergehende, unmöblierte Parterrezimmer mit Kellerabteilung, sowie eine möblierte oder unmöblierte, freundliche Mansarde auf den 1. November zu vermieten. Näheres im Hinterhaus rechts, im 2. Stock.

Mehrere hübsch möblierte Zimmer, worunter ein Salon, können einzeln oder zusammen mit oder ohne Pension abgegeben werden. Näheres Karlstraße 16a im 2. Stock.

Steinstraße 9, zwei Treppen hoch, ist ein hübsch möbliertes Zimmer um den Preis von 14 Mark sogleich zu vermieten.

Schützenstraße 27 ist ein gut möbliertes Zimmer sogleich an einen soliden Herrn zu vermieten.

Zwei schön möblierte Parterrezimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind sofort oder später zu vermieten: verlängerte Akademiestraße 58.

Jähringerstraße 19 (Eckhaus), zwei Stiegen hoch, sind 2-3 sehr schön möblierte Zimmer sogleich zu vermieten.

Ein möbliertes Zimmer in der Nähe des Bahnhofes und der Festhalle ist **billig zu vermieten.** Gelegenheit zur Erlernung fremder Sprachen. Näheres sub Chiffre III. 8 in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Karlsruhe, Langestraße 136. 6.2.

Kneiplofale, ein größeres und ein kleineres, mit oder ohne Klavier, sind zu vermieten: Café Wagn, Kriegsstraße 89. 2.2.

Magazin zu vermieten. Ein Stall, welcher auch als Magazin benützt werden kann, sowie ein größerer Lagerplatz und ein großer Speicher sind sogleich zu vermieten. Näheres Langestraße 138 im 2. Stock.

Zimmer-Gesuch. Ein Zimmer für etwa 18 M. wird von zwei Herren gesucht. Adressen unter H. L. nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen.

Dienst-Anträge. Ein fleißiges, braves Mädchen, welches etwas kochen kann und allen andern Arbeiten gut versteht, wird sogleich gesucht. Zu erfragen Leopoldstraße 33 im 1. Stock.

Auf sogleich wird ein tüchtiges Mädchen gesucht: Sophienstraße 58.

Ein Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sogleich eine Stelle: kleine Herrenstraße 8 im Hinterhaus.

Ein solides, reinliches Mädchen, welches gut kochen kann und sich willig allen häuslichen Geschäften unterzieht, wird sogleich in Dienst gesucht: Viktoriastraße 16 im 3. Stock.

Ein reinliches Mädchen, welches etwas kochen kann, findet in einer kleinen Haushaltung sogleich eine Stelle: Kriegsstraße 151 im 2. Stock.

Ein reinliches Mädchen, welches etwas kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, findet sogleich eine Stelle. Zu erfragen Jähringerstraße 67.

Ein Mädchen zu Kindern wird gesucht. Zu erfragen im Englischen Hof, Eingang Karl-Friedrichsstraße.

Ein gebildetes Mädchen wird sogleich zu drei Kindern gesucht. Norddeutsche erhalten den Vorzug. Die Adresse ist im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Dienst-Gesuche. Eine Köchin sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Kreuzstraße 22 im 3. Stock.

Eine Köchin, welche selbstständig kochen kann und dabei die häuslichen Arbeiten besorgt, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Zu erfragen Akademiestraße 13 parterre.

Ein fleißiges Mädchen, Lehrerstochter, welche im Nähen und Bügeln, sowie auch in der Zimmerreinigung gut erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen Karl-Friedrichsstraße 9, 3. Stock.

Ein fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen und die sonstigen häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Kriegsstraße 151 im 2. Stock.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, häusliche Arbeiten übernimmt und gut empfohlen wird, sowie ein gut empfohlenes Zimmermädchen suchen sogleich Stellen. Näheres Bahnhofstraße 28 im 3. Stock rechts.

Kapital-Gesuch.

3.1. Ein solider Geschäftsmann sucht ein Kapital von 10,000 Mark gegen Versicherung in Pensionschaften nebst Bürgschaft auf längere Zeit. Adressen wolle man schriftlich unter F. T. im Kontor des Tagblattes abgeben.

Auf Nachhypothek

2.1. werden sogleich oder auf 1. November 3000 Mark zu einem entsprechenden Zinsfuß aufzunehmen gesucht und wollen Reflektanten ihre Adresse im Kontor des Tagblattes unter Nr. 3000 niederlegen.

20-30000 Mark

werden gegen Verpfändung einer guten Hypothek von ca. 100000 Mark auf gute Rinsen auf 1 Jahr gesucht. Adressen unter L. H. 1852 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

Bolontair-Stelle.

2.2. In einem frequenten hiesigen Baaren-Geschäft bietet sich für einen jungen Mann die Gelegenheit zur Uebung in der Buchführung (Doppelt) und Correspondenz. Guter deutscher Styl Vorbedingung. Verbindlichkeit auf ein Jahr. Anerbieten gest. unter Chiffre D. L. 951 an das Kontor des Tagblattes abzugeben.

Schneider-Gesuch.

* Ein Arbeiter auf Woche findet Beschäftigung: Sophienstraße 58.

Hausbursche-Gesuch.

2.1. Ein solider, fleißiger Bursche findet sogleich eine Stelle. Friedrich Händler, Langestraße 96.

F. H. Herrschaftsköchin, eine tüchtige, zu einer besseren Herrschaft hier, sofort gesucht durch's Macirungsbureau von Fr. Heinrich, Bahnhofstraße 28.

Beschäftigungs-Anträge.

* Eine gewandte Arbeiterin, in Damen-Mänteln geübt, findet sogleich dauernde Beschäftigung. Zu erfragen große Herrenstraße 2 im Hinterhaus im 2. Stock.

Ein Tapeziergehilfe findet sofort Beschäftigung bei G. Kraut, verl. Akademiestraße 58.

Lehrlings-Gesuch.

4.3. Ein junger Mann, welcher das Rechnen- und Installationsgeschäft zu erlernen wünscht, kann gegen entsprechende Bezahlung eintreten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Stellen-Gesuche.

* Eine gesunde Schenkamme sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen bei Hebamme Kisselmann in Königshaus.

* Eine gesunde Schenkamme, welche schon einige Zeit stillte, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Ritterstraße 10.

* Ein anständiges Frauenzimmer aus achtbarer Familie, welches schon mehrere Jahre bei hohen Herrschaften die Stelle als Köchin der feineren Küche bekleidete, auch ähnliche Stelle als Haushälterin versah, überhaupt in einer Haushaltung gründlich erfahren ist, sucht bis Ende Oktober oder auf 1. November eine ähnliche Stelle; die besten Zeugnisse stehen demselben zur Seite. Zu erfragen Waldhornstraße 10, 2. Stock.

Ein in jeder Beziehung tüchtiger Comptoirist, welcher seit einer Reihe von Jahren als Buchhalter und Correspondent in einem Engros-Geschäft thätig ist, sucht besonderer Verhältnisse wegen anderweitiges Engagement. Gefällige Anerbietungen werden unter C. H. Nr. 24 postlagernd Karlsruhe erbeten.

Beschäftigungs-Gesuche.

* Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten; reelle und billige Bedienung wird zugesichert. Auch werden Kleider zum Wiedern angenommen. Näheres Waldstraße 11 im Hinterhaus ebener Erde.

Glaschandschuhe, sowie seidene und wollene Gegenstände werden schön und schnellstens chemisch gewaschen; ebenfalls werden Federn gekräuselt, sowie Spitzen auch neu gewaschen. Abzugeben Seminarstraße 7, parterre.

* Eine zuverlässige, fleißige Frau in den mittleren Jahren sucht 1 oder 2 Monatsdienste; auch werden Putzereien von Wohnungen angenommen. Näheres Waldhornstraße 32 parterre.

3.1. Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; dieselbe nimmt auch eine Ausbilstelle an. Zu erfragen Spitalstraße 29, 2. Stock.

Empfehlung.

* Ein gewandter Schreiner, längere Zeit in Paris thätig, empfiehlt sich zum Poliren von feinerem Mobiliar, Klavieren etc. Zu erfragen bei Tapezier Kirchbauer, Spitalstraße 49 im 2. Stock.

Plissés

werden in allen Breiten schnell und pünktlich auf der neuesten Maschine, per Meter 4 Pf., gelegt. Kleidermacherinnen werden berücksichtigt. Auch wird Arbeit auf der Nähmaschine angenommen: Belfortstraße 13, eine Stiege hoch. *3.3.

Verloren

wurde das Sparbuch Nr. 30,903 der städtischen Ersparniskasse mit einer Einlage von 10 M. Abzugeben im Kontor des Tagblattes.

* Verloren wurde ein dunkelblauer, ungarischer Filzhut. Abzugeben gegen Belohnung: Stephaniensstraße 17.

* **Bahnhofstadttheil.** Am Mittwoch wurde in der Werberstraße über den Markt ein schwarzseidener Regenschirm verloren. Rückgabe gegen Belohnung: Mariensstraße 16, Seitenbau, 2. Stock.

* Am 10 d. M., Vormittags, wurde ein **Baarenhäuflein** verloren. Der Finder desselben wird gebeten, solches gegen Belohnung im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Verlaufener Hund.

* Ein großer, weißer Hund, Kopf braun gezeichnet, Ohren und Schwanz gestutzt, welcher auf den Ruf „Schnaps“ geht, hat sich im Hardtwalde verkauft. Wer ihn bringt, erhält eine gute Belohnung: Amalienstraße 85.

Zu verkaufen.

* Das ehemalige Haglinger'sche Anwesen mit zwei Bauwägen, auf die Werberstraße gehend, ist mit oder ohne Gebäulichkeiten zu verkaufen. Näheres bei J. Schwarz, Villaturbanhall-Besitzer.

Salonmöbel

in sehr eleganter Form, das Allerneueste, bestehend in Kanapee, 2 Fauteuils, 6 Stühlen nebst 2 schwarzen Salonschränken, Spiegel und Tisch, werden wegen Wegzug außerst billig abgegeben. Näheres im Kontor des Tagblattes. *2.1.

Zu verkaufen:

General-Staffel-Werk des deutsch-französischen Krieges vom Jahr 1870-71, **Walter Scott's** sämtliche Romane, neueste illustrierte Ausgabe, **Brehm's Thierleben** (neueste Ausgabe) durch W. Gutekunst, Friedrichsplatz 8. 3.2.

Remise-Verkauf.

* Eine 80 Fuß lange und 18 Fuß breite, bereits neue Remise ist sogleich auf den Abbruch zu verkaufen. Näheres Schützenstraße 6.

Verkaufsanzeigen.

*3.3. Zu verkaufen: neue nußbaumene Bettladen mit sehr guten Kissen, Matrasen und Polstern à 54 M., Chiffonnières, Kommoden, Ovale, Nacht- und polirte Tische, Rohr- und Strohhühler à 3 M., Kinderbettladen, Küchenschränke, Kanapees, Stroh-, Korbhaars- und Seegrasmatrasen von 9 bis 11 M., schönes Korbhaar 1 M. 50 Pf. per Pfund, Seegras 8 Pf. per Pfund bei **Weber**, Tapezier, Kreuzstraße 3.

*2.2. Ein gut erhaltener, gebrauchter, eiserner **Stage-Ofen** und 2 **Krautständer** sind billig zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

* **Waldhornstraße 32**, im 3. Stock, sind schöne **Kanarienvögel**, und zwar Hähnen à 4 M. und Hennen à 60 Pf., zu verkaufen.

Waldstraße 3 sind ein zwei- und ein vierrädriger **Kastenwagen**, beide neu, billig zu verkaufen.

*2.1. Ein guter, massiver, nußbaumener **Kasten** mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen; derselbe würde sich auch für eine Wirtschaft eignen. Näheres bei **Tüncher Trinks**, Waldstraße 87.

Eine schöne **Mainzer Bettstätte** mit gutem Koff, Haarmatrasen und Polster (neu) wird billig abgegeben; ebenso 2 **Wollmatrasen** mit Polster: Viktoriastraße 9 im Hinterhaus.

* Ein **Gänsestall** ist um den billigen Preis von 3 Mark zu verkaufen: Akademiestraße 29.

* Zwei **Porzellanöfen** sind um sehr billigen Preis zu verkaufen: Erbprinzenstraße 19 ebener Erde.

* Zwei guterhaltene **Krautständer** sind billig zu verkaufen: Kleine Herrenstraße 2.

* Umzugs halber billig zu verkaufen: eine große, massive Bettlade mit Koff, eine bereits noch neue Anrichte und ein großer Saufpfosten mit Rohr: Waldstraße 46 im Hinterhaus im 2. Stock.

* Ein kleineres **Sopha**, noch ganz gut erhalten, zu 18 M., und zwei **Mainzer Bettladen** mit Koff und Matrasen, noch neu, à 56 M., sind zu verkaufen: Bahnhofstraße 16.

* Ein neues, schwarzseidenes **Kleid** ist zu verkaufen. Zu erfragen Wilhelmstraße 37, 4. Stock.

* Im Laden Ecke der Karls- und Erbprinzenstraße (Deutscher Hof) sind zu verkaufen: 1 massive, große **Kommode** mit Glasaufsatz, 1 größeres **Kinderbettlädchen**, 1 **Kinderkanapee** und 1 **Gänsestall**.

Ankauf.

*2.2. **Getragene Herrenkleider** und **getragene Stiefel** etc. werden gekauft und bestens bezahlt. Offerten beliebe man im Kontor des Tagblattes niederzulegen sub F. 40. Allenfallsiges Porto wird vergütet.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft: Kleine Herrenstraße 17.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen **Karlsruhe's** im Ankauf von **Gold, Silber, Herren- und Frauenkleidern, Bettung, Weißzeug** und zahlt die höchsten Preise. Adressen wolle man bei **Herrn Octroierheber Triffler** vor dem Bahnhof und **Octroierheber Seisendorfer**, verlängerte Karlsstraße Nr. 51, abgeben. *6.1. Frau Lazarus aus Bruchsal.

Zu vermieten.

Lagerplätze und geschlossene **Räumlichkeiten** sind sogleich zu vermieten: Sommerstraße 11.

Ein großer Lagerplatz,

wenn möglich im westlichen Stadttheil, am liebsten aber in der Nähe der Bahnhöfe, wird auf längere Zeit zu pachten gesucht. Offerten nebst Angabe des Mietzinses und Zeit des Pachtens bittet man unter Chiffre A. Z. Nr. 22 im Kontor des Tagblattes abzugeben. 4.2.

Ein großer Lagerplatz,

wenn möglich im westlichen Stadttheil, am liebsten aber in der Nähe der Bahnhöfe, wird auf längere Zeit zu pachten gesucht. Offerten nebst Angabe des Mietzinses und Zeit des Pachtens bittet man unter Chiffre A. Z. Nr. 22 im Kontor des Tagblattes abzugeben. 3.2.

Theaterplatz zu vergeben.

In der **Balkonloge Nr. 8** ist ein halber Platzgerade **Tour**, von jetzt ab bis **Neujahr 1879** zu vergeben. Näheres bei **Herrn Logenbeschließer Dieber**, Zirkel 35.

Ein Sprachlehrer,

welcher der **französischen, deutschen und englischen Sprache** mächtig ist und nach einer guten Methode unterrichtet, wünscht noch einige Schüler aufzunehmen. Näheres **Kronenstraße 13**, 3. Stock.

Privatunterricht

in der **Mathematik** wird gesucht. Adressen bittet man im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Guter Zitherunterricht

wird gesucht. Offerten unter L. 23 an das Kontor des Tagblattes. *2.2.

Gründlicher Zitherunterricht

wird ertheilt die **Lectien** zu 80 Pfennig. Näheres **Sophienstraße 8** bei **Frau Grimm**.

Privat-Bekanntmachungen.

Anzeige.

2.2. Der Unterzeichnete hat sich zur **Ausübung** der ärztlichen Praxis dahier niedergelassen. Sprechstunden: **Morgens** von 8 bis 9 Uhr, **Nachmittags** von 2 bis 3 Uhr. Karlsruhe, den 9. Oktober 1878.

Dr. med. S. Ruppert,
Waldhornstraße 20.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete wohnt von heute an in der Waldstrasse 51 im 2. Stock, nächst des Ludwigsplatzes dahier.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1878.

Der Großherzogliche Notar
Karl Philipp.

3.3.

3.2. Meine Wohnung befindet sich von heute an Stephaniensstraße 19 ebener Erde.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1878.

W. Merke jun.,
Kaufmann.

Das Bureau der Pferdebahn

ist gegenwärtig auf meinem Grundstücke bei Gottesaue.

2.2.

Chr. Höck.

Thee,

selbst importierten, in vorzüglichen Qualitäten bei

Wilh. Hofmann,
Großh. Hoflieferant.

Feinbäckerei von C. Kaspar,

Waldstraße 3,
dem Rothen Haus gegenüber.

Jeden Tag frische Fastenbreteln und Punschbreteln von bekannter Güte.

Verschiedene Sorten und verschiedenes Stückbäckwerk. 2.1.

Russischen Caviar,

offen und 1/2 Pfund- und 1 Pfund-Einchen empfiehlt

W. Hofmann,

3.2. Großh. Hoflieferant.

Frische holl. Soles,
Schellfische,
Kieler Sprotten u. Bückinge,
Makrelen, Speck- u. Bratbückinge etc.

empfehlen **Michael Hirsch,**
Kreuzstraße 3.

Frische Schellfische

empfehlen

H. Mengis, vorm. Ferd. Schneider,
Amalienstraße 29.

Holl. große Milchner- und feinst marinirte Häringe, russische Sardinen, holl. und franz. Sardellen, Sardines à l'hulle, Essig- und Salzgurken

empfehlen

August Lösch,

*3.2. Waldstraße.

Frische Sendung geräucherter Kieler Speck-Bückinge

bei **Wilh. Hofmann,**

2.2. Großh. Hoflieferant.

Camembert- und Boudons (Spundenkäse)

empfehlen

August Lösch,

*3.2. Waldstraße.

Russ. Kronsardinen

frisch eingetroffen empfiehlt 3.2.

W. Erb, am Spitalplatz.

Wiener Saiten-Würstchen,
Straßburger Cervelat-Würste,
Frankfurter Fleisch- u. Leberwürste,

täglich frisch, empfiehlt

M. Jacobi,

engl. Hof.

Wir empfehlen in gutkochender Waare.

Erbisen, Victoria-, geschält, ganz und gerissen,

" grüne, besonders zu Suppen vor-

trefflich,

Linsen, große, ungeschält,

" geschält,

Bohnen, ungarische Zwerg-,

" franz. Soissons, 4.1.

Kernen, grüne,

Gerste in 3 Sorten,

Reis in 4 Sorten,

Suppengries, vegetabilischer.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe,

eingetragene Genossenschaft.

Neues Sauerkraut

empfehlen

J. A. Herrmann,

Waldstraße 4.

2.1. Sehr gutes,

neues Sauerkraut

per Pfund 20 Pf. ist täglich zu haben bei

Chr. Scheuble,

Waldhornstraße 4.

3.2. Frische

Borstorfer-Apfel-Pommade,

nach dem Gewicht und in Löffeln empfiehlt

Luise Wolf, Wittwe,

Karl-Friedrichsstraße 4.

Feueranzünder,

praktisch und billig, bringen in Erinnerung

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe,

eingetragene Genossenschaft. 4.1.

2.2. Das

Handschuh-Geschäft

von



empfehlen

zur

Herbst- und Winter-Saison sein reich assortirtes Lager in

Handschuhen

jeder Art

zu den anerkannt billigsten

Preisen in vorzüglichster

Güte.

NB. Handschuhe zum Waschen werden angenommen und prompt besorgt.

Winter-Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder 24.2.

empfehlen **F. Wolff & Sohn.**

Aug. Sonntag,
Weißmaaren- und Wälscher-
Geschäft, Waldstraße.
Gute der Langen u. Waldstraße.
Hemden nach Maass.
Grüßtes Lager
fertiger Wäsche
jeden Genus
für Herren, Damen u. Kinder.

Gustav Oberst,

Ecke der Langen- und Lammstrasse,

empfehlen für die jetzige Jahreszeit in grosser Auswahl:

Unterhosen und Jacken,

Flanellhemden und Binden,

Flanellröcke und Hosen etc.,

Flanelle u. Finnet am Stück,

Barchent u. Tricot " " 2.2.

ganz solides Fabrikat zu den äusserst billigsten Preisen.

Franz Perrin Wwe.,

Friedrichsplatz 9,

empfehlen

Elässer Shirting, gute Qualität,

à 35, 40 und 45 Pf. per Meter;

Doppelt-Chiffon, Madapolam,

Cretonne, gestreiften Satin für

Negligé-Sachen

à 50, 60, 70 und 80 Pf. per Meter;

Hohe Baumwolltücher u. Stuhl-

tücher

à 29, 35, 50 und 60 Pf. per Meter;

Weisse Storstoffe in jeder Breite;

Leine, 6/8 und 1 1/2 breit, bestes Fabrikat,

Piqué (Rips travers), eng-

lisches und französisches Fabrikat

à 80, 90 Pf., 1 M. und 1 M. 40 Pf.

per Meter;

Französischen weissen Mull und

Crêpe lisse in den anerkannt

besten Qualitäten

à 70, 80, 90 Pf. bis 2 M. 75 Pf.

per Meter.

Bei Abnahme von 1/2 und 1/4 Stücken

berechne ich die Waaren zu Original-

Fabrikpreisen.

Geschäfts-Empfehlung.

2.1. Unterzeichneter empfiehlt auf bevor-

stehendes Quartal alle in sein Fach ein-

schlagenden Arbeiten bei schneller und billiger

Bediienung.

H. Kölsch, Sattler und Tapezier,

Waldstraße 46.

Eis

empfehlen

Span

Regu

Ova

Säu

Koh

Coal

Koh

Stoc

feu

Ofer

Ofer

Kod

Was

Was

Coil

War

Petr

Mil

ad

Auf

Cor

Me

un

M

Por

feu

G

feu

wei

Fal

Fir

Saa

von der

in versch

weiße,

u. s. w.

Saa

ge

in vorz

ligsten

6.2.

2.2.

jeder M

adfisher

Preisen

*2.1.

unter G

Die Eisenwaaren-Handlung

von

J. Marum,

48 Langestrass 48,

empfehlte zu äusserst billigen Preisen:

- Sparkochherde,
 - Regulirfüllösen,
 - Ovalösen,
 - Säulenösen,
 - Kohlenbehälter mit und ohne Deckel,
 - Coaksfüller,
 - Kohlenlöffel,
 - Stochisen,
 - Feuergeräthgestelle,
 - Ovenschirme,
 - Ofenvorsätze,
 - Kochgeschirre, emaillirt und verzinkt,
 - Wassereimer,
 - Wasserkrüge,
 - Toiletteneimer,
 - Wandwaschgefässe,
 - Petroleumkannen,
 - Milchkannen,
 - „Addingsformen,
 - Auslaufformen,
 - Cortensformen,
 - Messerspüler, äusserst praktisch,
 - und viele andere Küchengeräthe
- in grosser Auswahl.

Ab Lager empfehle ich:

- Portland- u. Roman-Cement I^a, feuerfeste Steine in verschiedenen Grössen,
 - feuerfeste Erde I^a,
 - weisse Tuffsteine,
 - Falzziegel $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$,
 - Firnziegel,
 - Saargemünder Thonplatten
- von der berühmten Fabrik der Herren U. Schneider & Ed. Faunez, in verschiedenen Grössen, schwarze, gelbe und weisse, für Corridores, Küchen, Badezimmer u. s. w.

Saargemünder Trottoirsteine, gerippte, mit und ohne Kreuzfugen, in vorzüglicher bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Karl Moersch,

Hirschstrasse 3.

6.2.

2.2.

Werkzeuge

jeder Art für Gewerbetreibende, in deutscher, französischer und englischer Waare empfiehlt zu billigen Preisen

Ph. Nagel,

Langestrass 55, gegenüber der polytechnischen Schule.

Empfehlung.

*2.1. Unterzeichneter empfiehlt sich im Ausziehen unter Garantie prompter und schneller Bedienung.
Karl Bauer, Schreiner,
Waldbornstrasse 58.

Ahorn- und Nussbaumholz, fein abgezogenes, sowie sämmtliche Artikel zu Laubsäge-Arbeiten sind zu billigen Preisen eingetroffen bei

Ph. Nagel,

Langestrass 55,

2.2. gegenüber der polytechnischen Schule.

*2.1. Das Neueste in

Damen-Costümen

wird nach Pariser Journalen unter Garantie für gutes Passen sofort angefertigt.

Damen-Confections-Geschäft von **M. Hoffmann,** Karlsstrasse 40 parterre.

Anzeige.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden zur Nachricht, dass mein bisheriger Lehrling Friedrich Schreiber von Leopoldshafen wegen Untreue von mir entlassen wurde, somit keinerlei Commissionen mehr für mich zu machen hat.

Achtungsvoll

L. Wacker, Waldstrasse 37.

* Frische Leber- und Griebenwürste empfiehlt heute Abend

R. Glasner, Hofmeher,

Ritterstrasse 10.

Heute Abend frische Leber- und Griebenwürste empfiehlt bestens

F. Förderer, Jähringerstrasse 27.

* Frische Leber- und Griebenwürste empfiehlt heute Abend

W. Prinz, Hofmeher,

Amalienstrasse 20.

Restauration Wanzentried,

Seminarstrasse 7.

Heute Freitag Abend hausgemachte Bockwürste mit Sauerkraut bei ausgezeichnetem Stoff v. Seldene'schen Lagerbiers. Auch wird über die Straße abgegeben.

Restauration Mondon,

Ablerstrasse 38.

* Heute früh Kesselfleisch, Mittags Leber- und Griebenwürste und Sauerkraut empfiehlt

H. Mondon.

NB. Auch wird über die Straße abgegeben.

Humoristische Schöpfung ersten Ranges!

Sieben erschien:

Schalk, Blätter für Deutschen Humor, herausgegeben von Julius Köhner. Nr. 1. Preis pro Quartal 3 M. 50 Pf. - Monat 1 M. 25 Pf.

Eine humoristische Wochenchrift grossen Styles.

Abgewandt aller scabalsüchtigen Satyre, aller flachen oder trivialen Witzhascherei, nur dem Edelsten in Form und Geist zugewandt, was Humor und gemüthvolle Laune, künstlerischer Scherz und Witz darbietet, sollen diese Blätter gerade in unserer Zeit politischer und socialer Verstimmlung neubelebende, herzerquickende Heiterkeit fördern helfen und jenem warmblütigen, geist- und seelenvollen Humor eine Stätte bereiten, der doch im tiefsten Grunde dem deutschen Wesen entspricht.

„Schalk“ wird einen Sammelpunkt bilden für alle edleren Kräfte des Humors und Witzes in Deutscher Kunst und Dichtung, einen Brennpunkt für die vorzüglichsten Leistungen auf diesem Gebiet.

Probenummern und Bestellung bei **Th. Ulrici,** Langestrass 157, dem Museum gegenüber.

Frohsinn.

Freitag den 11. d. M., Abends präcis $\frac{1}{9}$ Uhr. Probe. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

[Aus der Karlsruher Zeitung].

Ämtliche Mittheilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 30. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Obersten Otto von Schweingel, Kommandeur des Königlich Sächsischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 12 in Reg., das Kommandeurkreuz zweiter Klasse und dem Premierleutnant Richard Freiherrn von Müller im Königl. Sächsischen 1. Husaren-Regiment Nr. 18 in Dresden das Ritterkreuz erster Klasse des Sächsischen Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Präsidenten des Ministeriums der Finanzen, Geheimen Rath G. H. Stätter, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Bayern verliehenen Großkreuzes des Königlich Bayerischen Ordens vom Heiligen Michael zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 3. Oktober d. J. gnädigst geruht, den Stationskontrolleur Zollinspektor Wilhelm Wirthle in Rachen zum Ober-Zollinspektor bei dem Hauptsteueramt Singen zu ernennen.

Mittels Allerhöchster Kabinettsordres vom 27. September er. ist Folgendes bestimmt worden:

Der Assistenzarzt 2. Klasse Dr. Seder vom 6. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 114 wird zum Ostfriesischen Infanterie-Regiment Nr. 78 und der Assistenzarzt 2. Klasse Dr. Stadthagen vom 1. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 85 zum 3. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 111 versetzt.

Der Unterarzt Dr. Dengel vom 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113 wird, unter Versetzung zum 2. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30, zum Assistenzarzt 2. Klasse und

der Unterarzt der Landwehr, Sanzer, vom 1. Bataillon (Bruchsal) 3. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 111 zum Assistenzarzt 2. Klasse der Landwehr befördert.

Der Stabs- und Bataillonsarzt Dr. Kessler vom Füsilier-Bataillon 2. Hannoverischen Infanterie-Regiments Nr. 77 scheidet als Halbinvalid mit der gesetzlichen Pension aus dem aktiven Sanitäts-Corps aus und tritt zu den Ärzten der Landwehr des 2. Bataillons (Heidelberg) 2. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 110 über.

Großherzogliches Hoftheater.

Freitag den 11. Oktbr. III. Quart. 106. Abonnementsvorstellung. Zum ersten Male wiederholt: **Das erlösende Wort.** Lustspiel in 1 Akt von Berthold Auerbach. **Tar-tuffe.** Lustspiel in 5 Akten von Molière. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Samstag den 12. Okt. Theater in Baden. **Nelegirte Studenten.** Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix. Anfang 7 Uhr.

Standesbuchs-Auszüge.

Geburten:

10. Okt. Emma Theresia, Vater August Herzog, Kaufmann.

Todesfälle:

10. Okt. Elisabetha, alt 5 Jahre. Vater Dienstmann Meiser.

Lampen.

Hänge-Lampen,

Steh-Lampen,

Wand- und Handlampen zc.

in größter Auswahl und neuesten Formen empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

das **Beleuchtungs-Etablissement** von

W. Göttle.

Auf Wunsch wird jede Lampe mit dem so sehr beliebt gewordenen

Sicherheits-Patent-Brenner mit Löschvorrichtung versehen.

Zinscoupons per 1. November

werden schon jetzt an meiner Kasse eingelöst.

Leopold Bloch,
Karls-Friedrichstraße 32 (Eingang Rondellplatz).

Graham-Brod

empfehlte täglich frisch

W. Schmidt, Hofbäcker,
Birkel 29.

Boden-Teppiche,

große Auswahl, am Stück und abgepaßt, in allen Größen und Qualitäten nach dem neuesten Geschmack billigt bei

S. Dreyfus, Hoflieferant,
Langestraße 205.

NB. Aeltere Dessins mit 25% Rabatt.

31.

Petroleum-Stehlampen

von 3 M. 50 Pfennig an per Stück
mit Rundbrennern

sind in größter Auswahl wieder eingetroffen bei

D. Becker,

Ecke der Langen- und Waldstraße 34.

Philipp Nagel,

Langestraße 55, gegenüber der polytechnischen Schule,
empfehlte sein Lager, enthaltend:

Kochgeschirre jeder Größe, verzinkt, emaillirt und in Guß,
Kohlenbehälter,
Kohlenlöffel,
Schürhaken,
Kaffeemühlen, deutsche und französische,
Pfeffermühlen,
Kaffeekannen, Kaffeetassen,
Kaffeebretter, Kaffeebüchsen,
Zucker- und Theebüchsen,
Zucker- und Gewürzkästen,
Salzfässer,
Mörser,
Leuchter,
Apfelschälmaschinen, amerikanische,
Schneeschläger,
Plättelisen,
Bügeleisen,
Kohlenbügeleisen,
Bügeleisenstäbe in Guß u. Schmiedelisen,

Geldkörbchen,
Besteckkörbchen,
Messer und Tranchirbestecke,
Eß- und Kaffeelöffel,
Vorlegelöffel,
Teller, verzinkt und emaillirt,
Tortenplatten von Draht,
Korkmaschinen, Korkzieher,
Petroleumlampen,
Laternen, verschiedene,
Gimer, emaillirt und lackirt,
Wasserkrüge, lackirt,
Garderobehalter,
Stiefelzieher,
Kaffeebrenner,
Kugelhupfornen,
Puddingformen,
Biscuitformen,
Fußkratzen.

22.

Ruhrkohlen ab Schiff Leopoldshafen.

Prima Ruhrfetttschrot und Schmiedekohlen sind für mich eingetroffen und empfehle solche zu billigem Preise.

Ph. Bader, Kontor: 227 Langestraße 227.

Fremde	morgen, Maler v. Altona. Majer, Pferdchbl. v. Ludwigsburg. Buchmüller, Kfm. v. Heidenheim.
übernachteten hier vom 9. auf den 10. Oktober.	Erbringerinnen. Baronin Hirsch m. Tochter v. München. Scheller, Fabr. v. Straßburg. Frau Dreyfus m. Tochter v. Orensbach. Schulz, Stud. von Essen a. R.
Darmstädter Hof. Hause, Part. von Wertheim.	Reumann, Kfm. v. Frankfurt. Nibers, Kfm. v. Darmstadt.
Bangler, Kfm. v. Mainz.	
Deutscher Hof. Kraft von Michelbach. Kalb-	

Mit einer Beilage von Jacoby, Hygieist, Königs-Trant betreffend.

Druck und Verlag der G. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Müller, in Karlsruhe.

burg. Engelhorn, Kfm. v. Kaiserlautern. Vieber, Kfm. v. Bück. Weikens, Kfm. v. Düren. Grieb, Kfm. v. Remscheid.

Gasthof zum Ruckbaum. Eirinweg, Müller Gernersheim.

Geist. Frei, Kfm. v. Waldkirch. Armbruster, B. u. Stern, Kfm. v. Freiburg. Gärtner, Kfm. v. Schwabenburg. Sauter, Kfm. v. Bisingen. Wolf, Kfm. v. Offenburg. Horn, Kfm. v. Konstanz. Trint, Kfm. v. Stodach. Ulrich, Kfm. von Neukast. Kermer, Kfm. von Postel. Höder, Kfm. v. Frankfurt. Abel, Kaufm. v. Dr. Grün v. Bisingen.

Grüner Hof. von Gullstücken Melten, Notterdam. Oberbach, Fabr. v. Stuttgart Geh. v. Bremen. Kernberger, Kfm. v. Remden. Heimer, Kfm. v. Frankfurt. Wurmbach, Kfm. v. He. Habens, Kfm. v. Gießen. Geiger, Kfm. von M. Gutermb. Kfm. von Darmstadt. Brandt, Kaufm. v. Berlin. Raubinger, Kfm. v. Freiburg. Lüders, Kfm. v. Hamburg.

Hotel Germania. Badhaus, Kfm. m. Frau von Neapel. Auerbach u. Müller m. Frau, Kfm. v. Frankfurt. Berger, Kfm. v. Nürnberg. Wolf, Kfm. m. Frau v. Hanau. v. Rathunsky, Diktier v. Remberg. Kupfer, Prio. v. Offenburg. v. Kuenethof m. Berg, a. Velen. Karrens, Dr. jur. m. Sohn v. Hamburg. Nibels, Prio. v. Leipzig. Herr, Arch. von Frankfurt. Offizier v. Berlin.

Hotel Grasse. Speyer, Rent. m. K. Hochberg, Fabr. u. Wortmann, Kfm. v. K. Prio. v. Wien. Sulzbacher, Stud. v. Nürnberg, Fabr. v. Düren. Baumann, Oberzol. Mandheim. Wagemann, Fabr. v. Weizen v. Aachen. Dr. Feingärtner, Prof. v. Mannheim, Kfm. v. Frankfurt. Deeginger, Kfm. v. Dublin, Kfm. v. Straßburg. Theilmann, Kfm. Heymann, Kfm. v. Ulm. Langenbeck, Prio. v. München. Kaufmann, Fabr. v. Langenburg. Bart. v. Stuttgart. Gehler, Ing. v. Berlin. S. Kessler v. Mainz.

Hotel Stoffleth. Holmann, Kfm. v. Göppingen. Magerken, Kfm. und Bayerbach, Kfm. von Stuttgart. Altemberg, Kfm. v. Berlin. Kahmann, Kfm. v. Würzburg. Grif, Kfm. v. Remscheid. Kreible, Kfm. von Konstanz. Kurz, Kfm. v. Remmingen. Wialter, Kfm. v. München. Lehmann, Kaufm. v. Duisburg. Siebert, Kfm. v. Köln. Winterthal, Kfm. v. Aachen. Wainzer, Kfm. v. Brüssel. Wolff, Gemmis v. Heilbronn. P. Sonnenwirth v. Gannstatt. Herrmann, Det. Gastwirth v. Heilbach.

Hotel Taubhäuser. Gerstenader v. G. Gehelm. Hoffmann, Oberkellner v. Speyer. Löwenberg, Kfm. v. Berlin. Dietrich, Kfm. v. Ludwigsburg. Müller, Kfm. v. Stuttgart. Paag, Kfm. v. Gannstadt.

König von Preußen. Schlachter, Polytechniker v. Mannheim.

Reinz Max. Blant, Kfm. v. Mannheim. Henrich, Kfm. v. Wadbach. Kirchheimer, Kaufm. v. Heilbronn. Schmitt, Kfm. v. Kaiserlautern. Rosenfelder, Kfm. v. Fahr. Morgenroth, Kfm. v. Giberfeld. Schindler, Kfm. v. Leipzig. Walter, Kaufm. v. Plauen. Wolf, Kfm. v. Mainz. Bamiller, Fabr. v. A. J. Burgmaier, Fabr. v. Basel.

Reinz Wilhelm. Schleiter, Kfm. v. Ludwigshafen. Mejer, Kfm. v. Wülheim. Weh, Oberreifer v. München. Baunil, Prio. v. Potsdam.

Rothes Haus. Wolf, Fabr. m. Frau v. Frankfurt. Kretzfrau v. Steiger, Rent. v. Potsdam. Vink, Amsterdamer, Wolf u. Wirt. Oberamtsrichter, u. Ungerer, Kfm. v. Pforzheim. Hoffmüller, Oberkellner v. Mannheim. Klingele, Kaufm. v. Todtnau. Klee, Rent. m. Fam. v. Denaueschingen.

Schwarzer Adler. Mauser, Beamter v. Colmar. Fischer u. Kleinmann, Stud. v. Bedra. Walter, Ing. v. Dausbach.

Israelitische Gemeinde.		
Laubbüttenfest (Sukkoth).		
Freitag den 11. Okt.	Abendgottesdienst	5 ⁰⁰ Uhr
Samstag den 12. Okt.	Morgengottesdienst	7 "
	Hauptgottesdienst	9 "
	Nachmittagsgottesdienst	4 "
Sonntag den 13. Okt.	Abendgottesdienst	6 "
	Morgengottesdienst	7 "
	Hauptgottesdienst	9 "
	Festes-Ausgang	6 "

Israelitische Religionsgesellschaft.		
Laubbüttenfest.		
Freitag den 11. Okt.	Abendgottesdienst	5 ¹⁵ Uhr
Samstag den 12. Okt.	Morgengottesdienst	7 ³⁰ "
	Breitigt	9 "
Sonntag den 13. Okt.	Nachmittagsgottesdienst	4 "
	Abendgottesdienst	6 "
	Morgengottesdienst	7 ³⁰ "
	Nachmittagsgottesdienst	4 "
	Festes-Ausgang	6 "

Die
Kohl
Stoche
Feuer
Ofen
Koch
W
Trank
welche
Krank
fchen
Eisten
Geh
ben ver
fand
ganz
ist dir
gzeich
proge
Knoche
schien
König
Widder
feprio
waem.
im, w
sting
in die
Ober
Reise
Der
He
G
nie
stigt
G
Bader
mer
WU
an
M
Bo
geg
Kuf
Trin
dard
K
K
W
fe

nattürlich nicht mit tatsächlichen Beweisen dienen. Ich könnte die Zeitungen mit Tausenden von Attesten und Dankschreiben füllen und mache hirmit bekannt, das jede meiner Flaschen



und jedes Etikett meine eigenhändige Unterschrift trägt.

Jacoby

Nur Der, welcher Flaschen mit diesen Merkmalen erhält, ist nicht betrogen! Anatomie und Chirurgie in hohen Ehren; aber leider werden auch die gefährlichsten Operationen (wenn sie überhaupt nötig!) ohne Läuterung der Säfte und des Bluts gemacht! Dann kommen Wundfieber und Brand — und womit retten, wenn man den Königs-Trank verachtet oder gar hasst?! Man bedenkt nicht, was man tut, ist auch ohne Kenntnis der erhabenen Ergebnisse der Chemie für die Diätetik! Darum sinken die „cultivirten“ Völker immer tiefer in leibliches, seltsches und geistiges Elend, von solchen „Aerzten“ geleitet, nicht bewahrt, nicht belehrt! Denn Blinde können nicht Blinde führen.

Der Königs-Trank desinfiziert alles Trinkwasser, dessen Infizierung durch organische Stoffe die gewöhnliche Ursache der Epidemien ist, auch die Wunden, und zwar besser als die nicht immer unschädliche Carbonsäure, — verleiht überhaupt dem Organismus die höchste Potenz der Heilkraft zur schnellen Ueberwindung und Ausscheidung der Schädlichkeiten und Gifte, der Krankheitsursachen.

Der „Königs-Trank“ bewahrt nicht nur Gesunde bei solider Lebens-Weise für schwerer Erkrankung, sondern ist auch für solche Kranke, die sowohl durch „Medizin“ (!) als auch durch Brunnen-, Wasser-, Molken-, oder irgend welche andere Kuren Hilfe fergeblich gesucht haben — der letzte Fersuch — welcher schon vielen unheilbaren, dem Tode schon sehr nahe gekommenen Kranken schnelle Hilfe, Errettung und Genesung unter dem angesehenlichsten und wunderbarsten göttlichen Segen gebracht hat.

Gewis ist in neuerer Zeit der Misbrauch mit scharlatanistischen Geheim-Mitteln nicht zu verkennen und gewis erwirbt sich die Behörde durch ihre Warnung für solchen den Dank des leider schon zu oft misleiteten Publikums. Die Pflicht des Hygieisten aber, d. h. des Gesundheits-Lerers und Kenners der menschlichen Leiden, die aus den Ferirungen der „Medizin“ (!) hervorgehen, besteht darin, nicht nur auf diese Warnung besonders aufmerksam zu machen, sondern auch noch andere wichtige Warnungen hinzuzufügen!

1) Die Warnung für allopathischen „Medikamenten“, welche zu häufig Kranke in ein zu frühzeitiges Grab bringen.

2) Die Warnung auch für konzessionirten Geheim-Mitteln, welche eben als solche, weil sie einer solchen Konzession bedürften — allopathische Medizin sind.

3) Die Warnung für Allem, was Apöteker (unter der Hand) Kranken empfehlen, so wie für Allem, was diese bereiten und wol gar als Gesundheits-Mittel öffentlich anpreisen.

4) Die Warnung für dem Glauben oder der Annahme, das die Mediziner Kenntnis hätten von den Gesetzen der chemischen Stoff-Bewegung. Der Satz „Contraia contrariis curantur“ ist eine Lächerlichkeit und selbst von den Homöopathen anerkannt. („Similia similibus curantur“.)

Auf ganz gewissenlose Weise werden den Kranken die schädlichsten und abscheulichsten Mittel gereicht, die gar nicht dazu geschaffen sind, in die Leiber eingeführt zu werden oder mit denselben in Berührung zu kommen. Es waltet hier ein teuflischer Misbrauch der Kräfte der Natur. Die Gottes Wege verlassen, werden eine Beute des Argen, durch welche dieser immer grösseres Elend über die Menschheit bringt, um endlich die ganze Erde in ein Lazarett zu verwandeln, in welchem dann sein Diner, der Allopat, alleinherrschend einherget.

Fort mit den scharlatanistischen Geheim-Mitteln, konzessionirten und nicht konzessionirten, aber auch fort mit den allopathischen Medikamenten! Fort mit der Heil-Fischerel, unter welcher Maske sie sich auch bergen mag!

Der „Königs-Trank“ ist kein Geheim-Mittel, er bedarf auch keiner Anpreisung durch den Erfinder, die zahllos durch in geretteten Mitmenschen sind seine besten Lobpreiser! Die Stimme der Wahrheit spricht für in und diese wird man nicht zu erstikken vermögen!

Die Ertragsfähigkeit Deutschlands reicht für mindestens fünf mal so viel Menschen aus! Alle „Gesundheits-Fabrikate“ werden durch den Königs-Trank mindestens entberlich, für allen diejenigen des Fabrikanten aus London (macht fil Schreierei in deutschen Zeitungen), der forgribt 80,000!!! Zertifikate von Genesenen zu besitzen und in deutschen Zeitungen auch Ateste aus Honolulu (?) abdruckt. Seit 31 Jahren soll keine Krankheit der Gesundheitsspeise „Revalesciere“ widerstanden haben! (Unsinn! Linsen- resp. Bonenmel, woraus diese sogenannte Gesundheitsspeise besteht, kann sich Jeder für wenig als den zenten Teil, wie dieser Menschenbeglückter sie anpreist, selbst herstellen.) Ein anderer Fabrikant jubelt über die Jubel-Ausgabe (100.) einer von ihm verfassten Broschüre über seine Fabrikate (innerhalb 5 Jahre). Diese „Blasfemie“ kennt keine Grenzen. Das Entberlichste und Widerlichste sind die französischen Teerkapseln (franz. Magen-schokolade); Brust-Sirupe, Fenchel-Honig, KinderMel u. s. f., durch den Preis unerschöpflich wird fil verfälscht und werden solche Fälscher jetzt hart bestraft. Deswegen reiner Kakao mit Zucker ser zu empfehlen.

Jacoby, Hngicist, Berlin SW., Bernburgerstr. 29.

Einige Atteste über die großartigen Erfolge des Königs-Trank.

Herrn Jacoby!

Ich hatte mir vor längerer Zeit durch einen Splitter eine bedeutende Wunde an der linken Hand zugezogen, die trotz aller angewandten Mittel nicht heilen wollte. Die Hand schwoh täglich mehr und mehr und die Schmerzen steigerten sich bis zur Unerträglichkeit; ich docterte mehrere Wochen daran herum, jedoch nutzlos, die Wunde war und blieb offen! Da erinnerte ich mich Ihres weltberühmten Königs-Tranks, ließ mir sofort eine Flasche davon holen, machte Umschläge damit und trant ihn auch nach Vorschrift. Die Schmerzen ließen sofort nach, die Geschwulst verschwand und in 3 Tagen war meine Hand vollständig geheilt! Gleichzeitg machte ich die erfreuliche Bemerkung, das mein ich seit Jahren peinigendes Magenleiden fast vollständig verschwunden war. Zur gänzlichen Heilung dieses Leidens werde ich Ihren Königs-Trank fortgesetzt gebrauchen und erbitte mir durch Ueberbringer weitere 3 Flaschen. Betrag anbei.

Mit Achtung

D. Schönfeldt,
Berlin, Straulauer-Platz 1—2.
Berlin, den 24. August 1878.

Geehrter Herr!

In Folge der so ausgezeichnet guten Wirkung, welche die von Ihnen bezogenen 2 Flaschen Ihres so wohltuenden Königs-Tranks auf mein schon jahrelanges Magenleiden hervorgebracht, erbitte ich umgehend fernere 2 Flaschen und gebe mich der freudigen Hoffnung hin, durch den weiteren Gebrauch dieses Wundertranks gänzlich von meinen hartnäckigen Magenleiden geheilt zu werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

L. Sachs, Photograph
Nehlsdorfer-Str. 30.

Luckenwalde, 10. Juli 1878.

Geehrter Herr!

Nachdem ich Jahre lang an dem heftigsten Magen-Tatarth gelitten und alle mir verordneten ärztlichen Mittel sich ohne Erfolg erwiesen, wurde ich von meinem Freunde C. Kohlbach auf Ihren so vortheilhaften „Königs-Trank“ aufmerksam gemacht und kam ich Ihnen zu meiner Freude, nachdem ich nur 6 Flaschen erst verbraucht, mittheilen, das schon beim Trinken der zweiten Flasche mein Appetit bedeutend zunahm und meine lästigen Magenbeschwerden fast vollständig gewichen waren! Nach dem weiteren Gebrauch des Tranks hat sich letzteres vollständig verloren und ist bis heute nicht wiedergekehrt. Aus Dankbarkeit habe ich aber in meiner Familie den Königs-Trank als Universal-Haus- und Gesundheitsmittel eingeführt, so das jedes Familienmitglied täglich denselben Morgens und zwar 1/3 Weinglas Extract und 2/3 Wasser trinkt! Wir alle fühlen uns außerordentlich wohl danach! Senden Sie mir wiederum 12 Flaschen und nehmen Sie nochmals meinen besten Dank!

Julius Schulte, Tischmeister,
Trenndorferstraße.

Dresden, 6. Mai 1878.

Meine Frau hat gegen ihr Halsleiden Ihren Königs-Trank und zwar durch Trinken innerlich, sowie durch warme Umschläge äußerlich mit dem besten Erfolge in Anwendung gebracht; gleichfalls hat derselbe unserm 6jährigen Töchterchen bei den Nasern wesentliche Dienste geleistet; kaum hatte dieselbe 2 Mal Ihren Wundertrank genommen, so fielen die Nasern zusammen und heilten ohne irgend einen Nachtheil schnell ab! Ich werde den Königs-Trank allseitig empfehlen! Erbitte mir p. Post zc.

Mit Achtung

J. Robland.

* Solche Fälle kommen fast täglich vor.

Berlin, 25. August 1878.

Geehrter Herr Jacoby!

Für den mir übersandten Königs-Trank sage Ihnen meinen besten Dank; derselbe hat bei mir die vorzüglichste Wirkung gethan und mich von meinem langjährigen Leiden vollständig geheilt. Ich litt nämlich an der Gicht, und zuweilen war das Reizen in den Füßen so arg, das diese mir den Dienst versagten. Jedoch schon nach Verbrauch der ersten Flasche fühlte ich Linderung und jetzt glaube ich auf verjüngten Füßen zu stehen. Wo es mir nur irgend möglich ist, werde ich Ihren Königs-Trank, der in Wahrheit „Wundertrank“ genannt werden mußte, angelegentlich empfehlen und gebe ich Ihnen anheim, dieses durch meine Namensunterschrift bestätigte Attest über das glänzende erzielte Resultat zum Wohle der leidenden Menschheit zu veröffentlichen!

Mit Hochachtung

E. Berger,
Biesenhaler-Straße 4.

Unter Nachnahme des Betrages erbitte ich umgehende Sendung von 6 Flaschen Königs-Trank.

Eberswalde.

D. Werner.

Die vorzüglichen Dienste, die mir Ihr so berühmter Königs-Trank geleistet, veranlassen mich, Sie um eine abermalige Sendung von 3 Flaschen zu bitten.

Berlin.

Frau Ww. Schulte,
Angermünderstraße 11, IV.

Da Ihr Königs-Trank meine Frau von ihren Leiden (Migräne) befreit hat, so sage ich Ihnen hiermit meinen besten Dank und bitte Sie gleichzeitig, mir umgehend gegen Nachnahme noch 3 Flaschen zu senden. Ich werde nicht ermangeln, Ihre Erfindung bei allen Leidenden zu empfehlen.

Heringsdorf b. Swinemünde.

Achtungsvoll
Reinhold Grunow.

G. W.

werden aus Ihren Büchern ersieht, das ich schon lange Ihren Königs-Trank trinke. Ich bin schon ein ziemlich bejahrter Mann und litt seit 2 Jahren an einem Lungenkatarrh, der aller Medizin zum Trotz nicht weichen wollte und mich in einer sehr empfindlichen Weise plagte. Dem Drängen meiner Frau gab ich endlich nach und machte einen Versuch mit Ihrem Königs-Trank, und ich muß Ihnen bekennen, grade nicht mit den größten Hoffnungen. Nach zwei Tagen verspürte ich eine bedeutende Besserung und nach ferneren vier Tagen war mein Katarrh vollständig behoben. Außerdem hat aber der Königs-Trank auf meinen ganzen Organismus einen so vortheilhaften Einfluß ausgeübt, das ich mir wie zehn Jahre verjüngt vorkomme; mir schmeckt das Essen wie seit langen Jahren nicht und ist jetzt, in meinem vollständig gefunden Zustande, der Königs-Trank für mich geradezu unentbehrlich geworden. Ich trinke denselben Früh, Mittags und Abends und das ist es denn erklärlich, das die letzte Sendung schon wieder verbraucht ist. Bitte daher ergebenst (folgt Bestellung.)

Hamburg, Wandbäcker Chaussee
Hammacher, Rentier.

Geehrter Herr Jacoby!

Seit einigen Tagen gebrauche ich den mir von Ihnen übersandten Königs-Trank und kann Ihnen heute schon von dem glänzendsten Erfolge berichten, da meine rheumatischen Leiden, die mich namentlich in den Gelenken am meisten peinigten, vollständig verschwunden sind, so das ich jetzt wieder vollständig gesund bin und ohne Beschwerde meiner Arbeit nachgehen kann! Bitte, senden Sie mir gefl. noch für zwei Bekannte von mir, die gleichfalls an rheumatischen Schmerzen leiden, 6 Flaschen, wofür Sie inliegend den Betrag erhalten.

Nachen, 16. Juli 1878.

Ergebenst
Joseph Esser.

Sehr geehrter Herr Jacoby.

Seit 4 Jahren litt ich an Haemorhoidal-Verstopfung, Nervenschwäche und Appetitlosigkeit, ganze Nächte konnte ich nicht schlafen, in Folge dessen sich bis auf Höchste gesteigerte Mattigkeit bei mir einstellte. Alle ärztliche Hilfe und Bäder hatten nicht die geringste Wirkung. Da entschloß ich mich zum Gebrauch Ihres Königs-Trank, und Gott sei gedankt, bereits nach der vierten Flasche bin ich vollständig genesen, so das ich mich so wohl fühle, wie nie zuvor. Ein Wohlgeborenen können dies mein freiwillig abgegebenes Zeugnis zum Wohle der leidenden Menschheit veröffentlichen.*

Homburg.
v. Mertens, Assessor a. D.

Der vor einiger Zeit meinem Vater gesandte Königs-Trank ist von großem Erfolg gewesen, so das ich im Namen desselben Ihnen meinen herzlichsten Dank ausdrücken soll, und wird er das wirksame Heilmittel allen Leidenden empfehlen. — Meine Frau leidet seit einiger Zeit an Brustbeklemmungen und Herz-Klopfen, und hoffe ich, das Ihr Königs-Trank auch diesmal den gewünschten Erfolg haben wird. Ich bitte Sie daher, mir 3 Flaschen umgehend zu übersenden.

Wiesbaden, 27. August 1878.

Hochachtungsvoll
Merzbach.

Mühlhausen, 15. Juni 1878.
Ihr Königs-Trank hat gegen mein Blasen- und Nierenleiden nach Verbrauch der ersten 4 Flaschen schon Wunder gewirkt, so das ich denselben regelmäßig gebrauchen werde! Jahre lang hat mich dieses Uebel geplagt, keinen Tropfen Bier durfte ich trinken und mußte jährlich 2 Monate auf Verordnung des Arztes nach Bad Wildungen gehen, aber gänzlich erfolglos! Ihr Königs-Trank hat mich jetzt sofort geheilt; senden Sie mir umgehend noch 6 Flaschen und nehmen Sie den Betrag nach.

Mit Hochachtung
Rich. Späte.

Berlin, den 28. August 1878.

Geehrter Herr Jacoby!
Ihr Königs-Trank, den ich von Ihnen habe, hat schon große Wirkung bei mir gehabt. Die Striche im linken Lungenflügel haben nach dem Gebrauch der ersten Flasche bedeutend nachgelassen. Ich werde mir in diesen Tagen noch eine Flasche holen.

Ich sage Ihnen meinen innigsten Dank für Ihre Hilfe.

G. Fried, Glaser-Meister,
Lichtenbergstr. 14.

Berlin, 27. August 1878.

Geehrter Herr Jacoby!
Vor allen Dingen meinen besten Dank für die schnelle Heilung meiner Krankheit, welche ich nur einzig und allein durch Ihren so wundervollen Königs-Trank erhielt. Ich litt seit längerer Zeit an einer empfindlichen Augenentzündung und consultirte ohne Erfolg mehrere Augenärzte, bis ich als letzten Versuch Ihren Königs-Trank anwandte. Derselbe hatte, wie schon oben erwähnt, einen außerordentlichen Erfolg bei mir, denn schon nach Gebrauch der ersten Flasche spürte ich bedeutende Linderung und mein Augenlicht wurde wieder klarer und bin ich jetzt nach dem Gebrauch der dritten Flasche wieder vollständig hergestellt, so das ich nun meinem Berufe ohne Unterbrechung vorstehen kann.

Da nun mit Heutigem mein Königs-Trank zu Ende geht, so ersuche Sie hiermit um weitere Uebersendung von drei Flaschen nebst quitt. Rechnung, aber möglichst noch heute.

Es zeichnet mit Hochachtung

Otto Müller, Besselstr. 17.

* Möchten doch alle Genesenen so dankbar sein, es würden dann fil Krankheiten verflücht und fil vorhandene beseitigt. Die meisten scheuen die Oeffentlichkeit. Wären Sie vielleicht auch über ihrem früheren Zustande geblieben?!